



Aufgemerkt!



Aktuelles und Wissenswertes von
der Bayerischen Integrationsbeauftragten

August 2022





Ampel-Koalition kündigt „Chancenaufenthalt“ an

Sehr geehrte Damen und Herren,

aktuell sorgen beabsichtigte Änderungen der Bundesregierung zum Aufenthaltsgesetz für Aufmerksamkeit. Die Kernpunkte des vorliegenden Referentenentwurfs werden erst im September final abgestimmt. Dieses Thema muss differenziert betrachtet werden. Zum einen können damit von Unsicherheit geprägte Duldungsbiografien Geflüchteter beendet werden. Zum anderen ist eine vermehrte Zuwanderung in unser Sozialsystem nicht auszuschließen.

Bereits jetzt gibt es die Möglichkeit, aus dem Duldungsstatus heraus eine Ausbildung zu ergreifen oder eine Beschäftigung aufzunehmen. Bayern ist hier nach NRW Spitzenreiter in der Erteilung von Beschäftigungs- und Ausbildungsduldungen.

Es besteht dringender Handlungsbedarf in folgenden Bereichen:

1. Anerkannte Geflüchtete stärker in den Blick nehmen:

In Deutschland leben viele arbeitsfähige und –willige Geflüchtete mit Aufenthaltstitel im SGBII-Bezug. Diese Menschen fit für den Arbeitsmarkt zu machen und Anreize zur Beschäftigungsaufnahme zu setzen, halte ich für wichtig.

2. Kettenduldungen vermeiden und pragmatische Lösungsansätze finden:

Dass Menschen, die sich in einer Ausbildungs- oder Beschäftigungsduldung über einen längeren Zeitraum bewährt haben, rascher eine langfristige Bleibeperspektive erhalten, ist für die Betroffenen, aber auch für deren Arbeitgeber wichtig.

3. Fachkräfteeinwanderung beschleunigen und mittelstandsfreundlich gestalten:

Aktuell findet ein globaler Wettbewerb um leistungsmotivierte Köpfe statt. Diesen werden die Länder gewinnen, die neben attraktiven Arbeits- und Lebensbedingungen auch für eine gelebte Willkommenskultur stehen. Dementsprechend braucht es darauf abgestimmte Verwaltungsvorgänge. Damit Fachkräften zügiger Arbeitsvisa ausgestellt werden können, muss der Bund mehr Personal an seine Auslandsvertretungen entsenden bzw. diese neu strukturieren. Unsere teilweise langwierigen Berufsanerkennungsverfahren müssen beschleunigt und der Familiennachzug von Fachkräften erleichtert werden.

Für den Herbst erhoffe ich mir eine offene Debatte in der parlamentarischen Auseinandersetzung in Berlin. Dass wir ohne qualifizierte Zuwanderung aus Drittstaaten unsere Wirtschaftskraft nicht aufrecht erhalten können, steht außer Frage. Ich wünsche mir, dass es gelingt, den Spagat zwischen ökonomischen Erfordernissen und humanitärer Verantwortung zu schaffen und setze auf einen guten Kompromiss.

Ihre

Gudrun Brendel-Fischer

Gudrun Brendel-Fischer, MdL





1. AMIF-Antragsphase offiziell zum 1. August gestartet! Jetzt Förderantrag stellen!



Quelle: BAMF

Seit dem 1. August 2022 sind die Fördermodalitäten für die neue Förderperiode des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) für die Förderperiode 2021 – 2027 veröffentlicht. Anträge konnten bereits in den vergangenen Monaten gestellt werden. Allerdings standen wichtige Kennzahlen wie die Förderquote, der Bewilligungszeitraum oder die Förderziele der deutschen Förderrichtlinie lange Zeit nicht final fest. Der Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) ist ein europäischer Fonds, der die EU-Mitgliedstaaten bei der Umsetzung ihrer Asyl- und Migrationspolitik unterstützt.

Anträge können gestellt werden von:

- juristischen Personen des privaten Rechts und Personengesellschaften
- juristischen Personen des öffentlichen Rechts
- internationalen Organisationen
- Kooperationspartnerschaften

Sie finden den Förderaufruf, die Förderrichtlinie, weitere Dokumente und auch den Zugang zum Antrag unter folgendem Link: www.bamf.de/amif21. Sollten Sie Fragen haben oder eine Beratung wünschen, können sich bayerische Projektträger an das Bewilligungszentrum München wenden. Den Link zum entsprechenden Kontaktformular finden Sie ebenfalls unter www.bamf.de/amif21.

Bereits am vergangenen Dienstag (9. August) hat eine durch die Geschäftsstelle organisierte Q-and-A-Runde mit dem Leiter des Bewilligungszentrums Süd stattgefunden, um Fragen von Trägern aus erster Hand zu beantworten und Hinweise für das neue Förderprogramm zu geben. Wir werden diesen Beratungstermin, sollte weiterhin Bedarf bestehen, auch noch einmal nach den Sommerferien anbieten.





2. Die Beauftragte unterwegs

Besuch bei der Examensfeier beim Bayerischen Roten Kreuz

Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Ausbildung zur Pflegehelferin und zum Pflegehelfer sowie herzlichen Glückwunsch an die examinierten Fachkräfte für Altenpflege! Helferinnen und Helfer begleiten ältere, kranke und pflegebedürftige Menschen im Alltag. Zudem assistieren sie Pflegefachkräften z.B. bei der medizinischen Pflege. In diesem Beruf sind vor allem praktische Fähigkeiten und Einfühlungsvermögen gefragt! Später kann die Ausbildung zur Pflegefachkraft draufgesetzt werden. Im Jahresdurchschnitt 2020/2021 fehlten über 17.000 Fachkräfte in der Altenpflege! Hier haben Sie gute Chancen auf einen Ausbildungs- und Arbeitsplatz.



Quelle: BRK

Ich wünsche Ihnen allen viel Erfolg und alles Gute! Sie und Ihre Arbeit sind von unschätzbarem Wert! Danke, dass Sie sich für die Gesellschaft einsetzen!

Auftaktveranstaltung des Talentegrate-Programms an der FAU Erlangen

Am 1. Juli war ich zu Gast bei der Auftaktveranstaltung von Talentegrate. Die Firmen Siemens, adidas und Schaeffler aus der Metropolregion Nürnberg haben zusammen mit der FAU Erlangen-Nürnberg das Talent Integration Network „Talentegrate“ initiiert. Ein Sprungbrett für Geflüchtete mit universitärem Hintergrund und ein Talentpool für Unternehmen. Vor ihrer 18-monatigen Anstellungsphase bei den genannten Unternehmen besuchen die Talente einen Sprachkurs und ein interkulturelles Training der FAU Erlangen-Nürnberg, welche von der Stadt Erlangen unterstützt werden. Diese tolle Initiative sucht Nachahmer in ganz Bayern. Ich danke der FAU, den Unternehmen sowie der Stadt Erlangen für diesen wichtigen Beitrag zur Integration.



Quelle: FAU Erlangen





Besuch der Stadtteilmütter Nürnberg im Landtag

Am 23. Juni besuchten mich die Stadtteilmütter Nürnberg im Bayerischen Landtag in München. Die Stadtteilmütter unterstützen Familien mit Migrationsbiografien als Vermittlerinnen und sind vertraute Ansprechpartnerinnen. Eine Stadtteilmutter hilft jeweils einer Familie dabei, Fuß zu fassen, indem sie unter anderem bei Behördenangelegenheiten oder bei Fragen zum Thema Schule mit Rat und Tat zur Seite steht.

Das Projekt wurde 2010 von der Stadtmission Nürnberg ins Leben gerufen. Alle Stadtteilmütter engagieren sich ehrenamtlich und spielen eine wichtige Rolle bei der gelungenen Integration der Familien vor Ort.



Mich haben diese engagierten Frauen sehr beeindruckt und ich wünsche ihnen weiterhin alles Gute!

Der Königsweg der Integration - Einbürgerungsfeier in Dachau

Am 8. Juli war ich zum Einbürgerungsempfang in Dachau eingeladen und habe dort die Neubürger in Empfang genommen. Ich danke den Organisatorinnen und Organisatoren für das schöne Fest. Dank auch an Herrn Landrat Stefan Löwl sowie Herrn Ahmad Navid, Sprecher Asyl- und Integrationsbeirat des Landkreises Dachau.

Die Verleihung der Staatsbürgerschaft ist das höchste Gut, das der Staat nach einem gelungenen Integrationsprozess vergeben kann. Dazu gratuliere ich Ihnen und heiße Sie in der Mitte unserer Gesellschaft, in Deutschland und natürlich hier im Freistaat Bayern herzlich willkommen!





3. Schwerpunkt Genitalverstümmelung: Nächste Sitzung des Bayerischen Integrationsrates am 29. September 2022

Bei der kommenden Sitzung des Bayerischen Integrationsrates liegt der Schwerpunkt auf dem Thema „Female Genital Mutilation/Cutting - FGM_C“. Obwohl in Deutschland verboten, sind auch hier viele Mädchen und Frauen davon betroffen oder bedroht. Nur durch Aufklärung und Sensibilisierung über die schlimmen, ja oft tödlichen Folgen dieser Körperverletzung kann erreicht werden, dass Mädchen unversehrt aufwachsen dürfen! Ich starte deshalb eine Kampagne, deren Herzstück zwei Filme sind: ein Animationsvideo für Kinder und ein Interviewfilm mit Personen, die über ihr Engagement gegen FGM berichten. Frau Fadumo Korn von Donna Mobile e.V./Nala e.V. war an der Konzeption der Filme beteiligt.

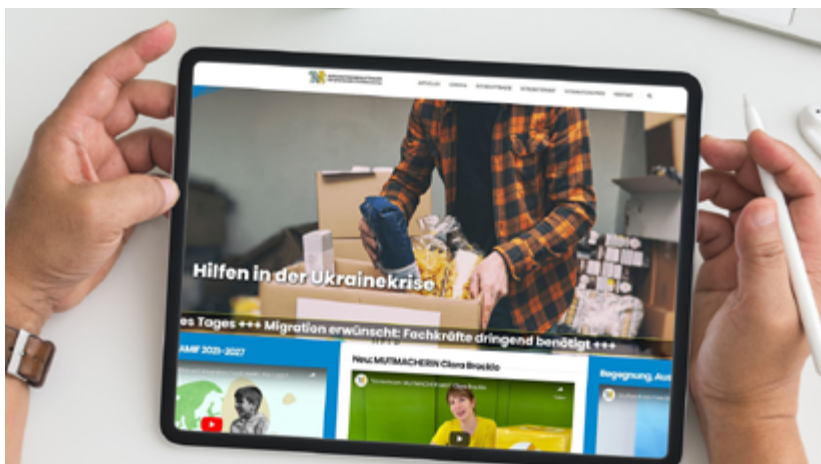


Beide Filme werde ich auf der Sitzung präsentieren. Außerdem habe ich Vertreterinnen von Institutionen bzw. Fachstellen eingeladen, die sich und ihre Arbeit vorstellen und für Fragen zur Verfügung stehen. Zugesagt haben Fadumo Korn (Kultursensible Begleiterin, Mitarbeiterin für FGM-Prävention, Donna Mobile e.V./Nala e.V.), Tanja Sachs (Einrichtungsleitung Wüstenrose - Fachstelle Zwangsheirat / FGM-C, IMMA e.V.), Rita Schulz (Geschäftsführerin IN VIA Bayern e.V., Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit) und Rike Sindbert (Systemische Beraterin pro familia Nürnberg - Fachstelle für FGM_C).

Die BIR-Sitzung ist gleichzeitig die Kick-Off-Veranstaltung meiner Kampagne gegen FGM_C. Ich freue mich über Institutionen, die mich hierbei unterstützen, z.B. durch Einbindung der Filme auf ihrer Website.

4. Relaunch der Homepage steht an

Ab voraussichtlich Anfang September wird ein neuer Wind durch meine Homepage www.integrationsbeauftragte.bayern.de wehen! Freuen Sie sich auf ein frisches Design und mehr Übersichtlichkeit! Aber auch neue Elemente gibt es zu entdecken. So werde ich täglich auf einen informativen Zeitungsartikel verweisen und wöchentlich einen Kulturtipp abgeben, z.B. zu einem inspirierenden Podcast, einem spannenden Buch oder einer gelungenen Ausstellung. Die neue Rubrik „Die Beauftragte unterwegs“ gibt einen Überblick meiner umfangreichen Termine und Veranstaltungen der letzten Jahre. Stöbern Sie also bald auf meiner neuen Website und verschaffen Sie sich einen Überblick. Ich hoffe, sie findet bei Ihnen Gefallen!





5. Neuauflage des Kinos Frauen aller Kulturen in Trostberg



Bildrechte: Marie Theres Relin

Am 1. August 2022 startete sehr erfolgreich die Neuauflage des Kinos Frauen aller Kulturen in Trostberg. Frauen unterschiedlicher Kulturen kamen mit ihren Kindern, es waren fast 90 Gäste vor Ort. Für die Kinder wurde zusammen mit den Lehrerinnen der vor Ort ansässigen Brückenschule ein Kinderkino angeboten, während die Frauen entspannen und sich gemeinsam eine Komödie anschauen konnten. Das Kino der Frauen aller Kulturen findet neben Trostberg auch in München (Museum Lichtspiele) und in Kaiserslautern (Kulturloge Kaiserslautern) statt und ist größtenteils spendenfinanziert. Der Eintritt ist für die Frauen und ihre Kinder frei.

Ich habe im Zuge des 10-jährigen Bestehens des Amtes der Bayerischen Integrationsbeauftragten eine der Jubiläumsveranstaltungen 2019 in das Kino Frauen aller Kulturen nach Trostberg verlegt, um bayernweit für diese tolle Aktion von Frau Relin zu werben. Die nächste Vorstellung findet heute, am 11.8., in dem Museum Lichtspiele München statt. Im gezeigten Film geht es um einen jungen Bär aus Peru, der auf der Suche nach einer neuen Heimat

verwirrt und einsam im Bahnhof Paddington Station in London landet und eine Familie findet. Weitere Infos unter www.marie-theres.com/3-x-kino-frauen-aller-kulturen-im-august-2022/

Allgemeine Hinweise: Anregungen und Hinweise zu aktuellen Themen, die in unserem Newsletter berücksichtigt werden sollten, nehmen wir gerne entgegen.

Die Integrationsbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung übernimmt keine Haftung für den Inhalt externer Internetseiten.

An-/Abmeldung

✓ [Anmeldung des Newsletters hier](#)

X [Abmeldung des Newsletters hier](#)

Nach Abmeldung werden Ihre Daten selbstverständlich komplett gelöscht!



Integrationsbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung
Gudrun Brendel-Fischer, MdL
Tel. 089 2192 4300
E-Mail: integrationsbeauftragte@bayern.de
www.integrationsbeauftragte.bayern.de

